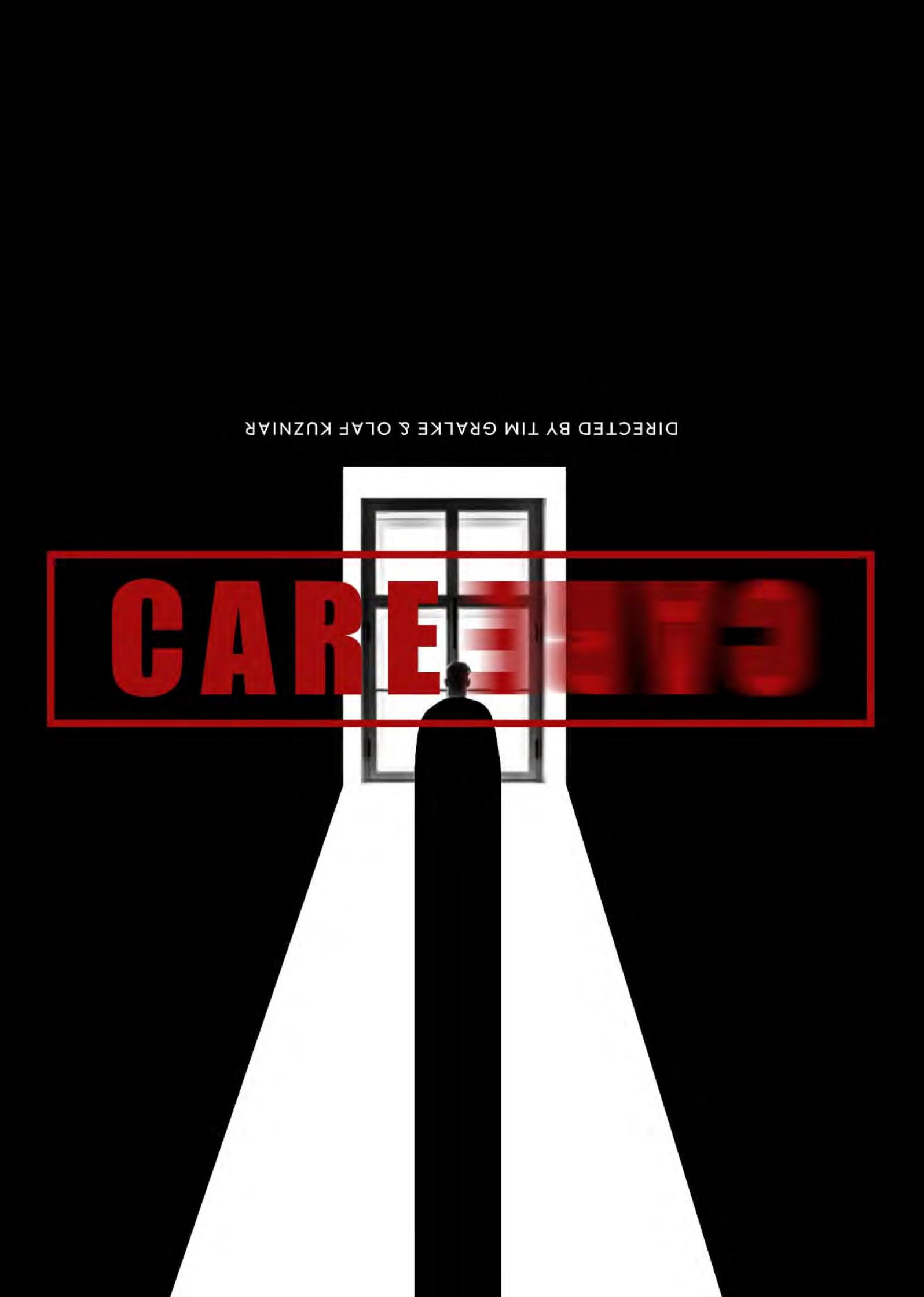


DIRECTED BY TIM GRÄLKE & OLAF KUZNIAR

CAREERS

A person in silhouette stands in a bright hallway looking out a window. The word 'CAREERS' is overlaid in large red letters, with the 'ERS' portion blurred.

DAS PROJEKT



Inhalt

Depressionen und Angstzustände rücken vermehrt in den Fokus der Öffentlichkeit.

Keiner kann sich wirklich klar machen, wie es sich anfühlt; wie genau es sich auswirkt; wie das wirklich ist, wenn sich so eine psychische Belastung über Jahre ausprägt und den Alltag eines Menschen so sehr überschattet, dass aus der Depression weitere Erkrankungen hervorgehen, bis zu einer Psychose. Angstzustände. Halluzinationen. Die vollkommene Isolation von der Außenwelt.

Hier setzt unsere Geschichte an, die Lars zeigt, der mit 56 Jahren ein isoliertes Leben führt. Er geht nicht mehr vor die Tür. Schon lange nicht mehr. Nur im Notfall und unter starken Angststörungen. So bleibt er in seiner Wohnung und lebt ein tristes Leben. Doch immer häufiger suchen ihn seine tiefsten Ängste und Bedürfnisse heim. So in sich gekehrt, entwickelt er einen Zugang zu seinem tiefsten Innern, das geprägt ist von Erniedrigungen, Unterdrückung seiner Persönlichkeit und der Trauer und Wut darüber, sein Leben nicht früher geändert zu haben, sowie einer unausgelebten Sexualität. Ein Wahnsinn zwischen Zärtlichkeit und Gewalt schlummert in ihm. Dieser tritt immer dann zum Vorschein wenn seine Emotionen in Form einer Figur zu ihm kommen; wie ein Mensch an seine Tür klopfen, ihn sinnlich Pflegen, ihm aber auch Schmerzen und Qualen in psychischer und physischer Form zufügen.

Diese Figur nimmt die Gestalt einer jungen Frau an. Die Person, die er immer sein wollte. Hübsch, zärtlich und durchsetzungsfähig. Die Mensch gewordenen Emotionen begleiten ihn durch seinen Alltag und es stellt sich die Frage: Ist diese Person wirklich dort oder nur eine Halluzination? Er geht durch ein emotionales Extrem auf einem Weg zum eigentlichen Ich, zum echten Lars.

Entstehung

Der Film geht aus den persönlichen Erfahrungen von Olaf Kuzniar und Tim Gralke hervor, die diese Geschichte aus ihren Emotionen und Erfahrungen mit Angstzuständen und der Isolation von der Gesellschaft und der tiefen Auseinandersetzung mit dem eigenen Ich schufen.

Der Film wird schwarzweiß gedreht und gibt so einen Eindruck von den verschwimmenden Emotionen, die in dem Brei der Gefühle nicht mehr klar definiert werden können, weil sie so stark und schnell schwanken, dass sie nahtlos ineinander übergehen.

TREATMENT

Logline

Die Einsamkeit und der angestaute Drang, seine unterdrückte Persönlichkeit ausleben zu können, treiben Lars in ein quälendes Spiel mit dem Personifizierten seiner tiefsten Ängste und Wünsche.

Treatment

Der intensive Wunsch, jemand anderes zu sein, ein anderes Geschlecht zu sein, jedoch ohne seinen eigenen Körper zu verlassen, klingt wie eine Flucht in eine andere Welt.

Nur durch menschliche Laute und Musik wird klar, dass sich eine dramatische Beziehung zwischen zwei Personen abspielt. Mit Höhen und Tiefen, in sexueller, ablehnender und gewalttätiger Form.

Die furchterregende Figur der Iduna und ihre Verbundenheit zur Natur als eine Höhere Macht, werden mittels der Dunkelheit, der massiven Bäume und der verborgenen Vielfalt im Dickicht martialisch dargestellt. Es ergibt sich eine Angst vor ihrer Nähe.

Lars schaut seinen Kleiderschrank wie ein Spiegel seines Lebens an und versinkt in den traurigen Gedanken seiner unausgelebten Persönlichkeit und Begierden. So sitzt er gedankenversunken mit dem Kaffee beim Zeitungslesen und wird in seiner Konzentration und Wahrnehmung durch die sich, von außerhalb des kleinen Hauses, in dem er lebt, näherkommende Iduna gestört. Vor Schreck verschütt er seinen Kaffee und wäscht seine Wäsche. Doch der Kaffeefleck wird wohl auf seinem Hemd bleiben.

Er beginnt mit einer Verwandlung und trägt eine Perücke; lackiert sich wie im Wahn die Nägel. Die fremde Hand der Iduna (seiner gewünschten Persönlichkeit in Form einer jungen zarten Frau) hilft ihm dabei.

Die Momente, in denen Iduna aus ihm herausbricht, werden immer drastischer und intensiver. Eingangs in akustischer Form, wie ein Gedankenspiel. Anschließend mit deutlich sichtbaren Ausführungen und Hilfe durch Idunas Hand und nun mit dem direkten Kontakt der gesamten Figur, als Iduna Lars durch das Geäst des Waldes direkt in die Augen schaut, zu ihm kommt, sich wie ein wildes Raubtier Zugang zu seinem Haus verschafft und ihn durch Strangulation und Fesselungen misshandelt. Weiter umsorgt sie ihn mit einem Frühstück, das jedoch durch ihre Handhabung unappetitlich und abstoßend wird. Lars ist erschöpft. Iduna rasiert ihm die Beine. Zunächst behutsam, doch dann mit brachialer Gewalt. Auch die vermeintliche Hilfe von Außen, die in Lars' Leben immer der eigentliche „Feind“ war, indem alle Menschen ihn gezwungen haben, jemand anderes zu sein, wird von Iduna abgewehrt und sie stellt die ertönende Türklingel ab.

Auf der Spitze der Unerträglichkeit flüchtet sich Lars in seine Gedanken, in einen leeren dunklen Raum.

Der Wahnsinn erreicht seinen Höhepunkt. Iduna wird dem Zuschauer direkt als Person in einer schönen Landschaft präsentiert, ändert dann jedoch ihre Mimik zu einem unerträglichen Blick, der den Zuschauer direkt angrinst.

Lars ist am Ende seiner Verwandlung angekommen und ist Iduna so nah wie nie. Er hat sich auf sie eingelassen und akzeptiert alles.

Er selbst liegt im letzten Bild tot unter seinen eigenen Füßen. Unter dem Bett auf dem er sitzt. Er ist verschmolzen mit Iduna und eine Mischung aus Freiheit und Wahnsinn geworden.

VISUELLES KONZEPT



Kameratechnik

FS7 M2

Objektive

XEEN 24mm/50mm/85mm

Grip

Prosup Tango Roller/

Cartoni JibO Kit

Bild

24 fps

Format

„Cinemascope“

Farbe

Schwarz/Weiß

Licht

„Noir-Tendenzen“

Licht

Das Lichtkonzept ist angelehnt an das des Film Noir, jedoch soll es kein klassischer Film Noir werden, sondern davon inspiriert eine schwarzweiße Geschichte, die helle und dunkle Seiten der Hauptfigur beschreibt. Das Licht gibt harte Schatten und Silhouetten und kann auch mal wie auf einer Theaterbühne einen gezielten Lichtkegel von oben geben, obwohl er streng genommen von keiner realen Lichtquelle an der Decke kommen kann. Eine Mischung aus sehr theatralischem, Theaterlicht und Licht, das sehr natürliche Lichtquellen der Sonne und dessen Spiegelungen, Bounce oder direkte Einstrahlungen beinhaltet.

Kamera

Nah an den Figuren, bewahren wir vor allem vor Iduna eine gewisse Distanz, die ihre erwartete Nähe zur Bedrohung macht. Totale Einstellungen bleiben lange stehen. Mit und ohne Figuren. Lieber lassen wir das Bild in der Totalen stehen, als langsam heranzufahren.

Der Zuschauer soll jederzeit das Gefühl haben, die Wohnung zu beobachten. Wenn Iduna da ist soll die Furcht vor ihr angefacht sein und die Nähe zu ihr ist der absolute Angstzustand. Trotzdem soll irgendwann eine kleine Sympathie zu Iduna aufgebaut werden. Der Zuschauer weiß nicht mehr, wovor er Angst haben soll: den Angstzuständen von Lars, der Angst nach draußen zu gehen oder vor Iduna.

Szenenbild

Die Wohnung ist in die Jahre gekommen, aber nicht unordentlich oder schmutzig. Sie ist wie die Wohnung eines einsamen Bauern, der aufräumt. Jedoch geht Lars nie aus dem Haus. Daher sind seine Schuhe neu und sauber. Seine Kleidung geordnet. Sammlungen wie Bücher, Kleidung und andere mehrere Gegenstände der gleichen Art sind stets geordnet. Die Einrichtung ist minimalistisch. Erst Iduna bringt Chaos in seine Welt und verursacht Unordnung und Schmutz.





MOODBOARD



DER CAST

DER CAST

DER CAST

Die Besetzung der Rolle spielt eine große ...

Alle Darsteller sind passend auf die Charakterisierung ihrer Rollen ausgewählt und können sich durch ihre persönlichen und beruflichen Erfahrungen mit den Figuren identifizieren, zu denen sie im Film werden.

C a r i n a

H e b e s t r e i t

Carina Hebestreit studierte 2021 bis 2023 Schauspiel an der Cologne Acting School. In weiteren Ausbildungen absolvierte sie im Mindful Acting Workshop bei Lucy Russel, Theaterpädagogik bei Seda Akin und trainierte Actionszenen im Stuntworkshop bei Dennis Kotke. Seit dem Abschluss ihrer Ausbildung spielte sie in verschiedenen Kurzfilmen und steht regelmäßig auf der Theaterbühne in Köln. Ihre professionelle und direkte Herangehensweise an die Rolle und dem Umgang mit dem Drehbuch überzeugte im Casting und in den ersten Gesprächen und durch ihre Referenzen in den Showreels. Ihre reale Spielweise lässt die Zuschauer sehr nah an die Charaktere heran.



C Yannik Irmeler 2023

RIEGIEBEGER

Die Doppelregie ist ein Wagnis. Ein Experiment.
Eine Möglichkeit für einen Besonderen Weg. Für einen besonderen Film.

Director`s Note Tim Galke

Jeder Mensch hat Fantasien, die er für immer für sich behalten wird. Gedanken und Wünsche, die niemals jemand erfahren wird. Sie kommen dann zu Tage, wenn man sich tief in die eigenen Augen schaut und sich selbst erkennt und zulässt.



T i m G r a l k e

Als Regisseur folge ich der Passion, Szenen aus dem Alltag in meiner besonderen Dramatik zu zeigen und dem Zuschauer einen Einblick in die innere Welt des Protagonisten zu geben. So wie die Figur es erlebt. Das, was wir sehen, passiert täglich und einer Vielzahl von Menschen. Das sind Situationen, wie wir ihnen jederzeit und überall auf der Welt begegnen können.

Auszug der Filmografie als Regisseur

2023	Langdokumentarfilm	Ilyess on the fields of gold (gefördert durch die Filmstiftung NRW)
2022-23	Langdokumentarfilm	Bailarina
2023	Kurzfilm	Israel und Sara
2021	Kurzspielfilm	Yael
2021	B2B Werbefilme	Deutsche Post
2021	Livekunstperformance	Cow is a Cow
2021	Theaterfestival-Stream	Digitale Ruhrfestspiele
2021	Showaufzeichnung	What-If
2020	Dokumentation	Keine Panik - Klimaschutz in Deutschland
2017	Musikvideo	Bastard - Stahlmann

Director`s Note Olaf Kuzniar

Das Gefühl anders zu sein. In den Spiegel zu sehen und doch fremd zu erscheinen. Mit Menschen sprechen, aber nicht verstanden werden. Was ist normal? Wer sagt, es ist normal? Mit Care stellen sich diese Fragen, ob unser Selbst etwas Natürliches ist und in wie weit Fantasie zur Realität wird.

O l a f K u z n i a r

Als ich als Kind das erste Mal ein Kino betrat, eröffnete dies ein neue Welt für mich. Filme waren ab diesem Zeitpunkt eine Zuflucht und ein Zuhause gleichermaßen. Kein anderes Format konnte mich so stark faszinieren und meine Vorstellungskraft animieren. Vom Mitarbeiter einer Videothek, über eine filmische Ausbildung und die Arbeit als Kameramann und Editor, veranlasste mich dieses Projekt, mich endlich als Regisseur und Drehbuchautor auszudrücken zu wollen. In meiner Arbeit spiegelt sich immer ein Teil meiner Persönlichkeit wieder. Filme sollen unterhalten. Denn so sehr sie mich geformt haben, umso mehr will ich Zuschauern dieses Gefühl mit meiner eigenen Arbeit weitergeben.



PRODUZENT

Dr. Hans Gralke (PhD) ist seit den 1980er Jahren in der Medienbranche tätig, studierte zwischenzeitlich im Bereich Management und engagiert sich heute in der Filmproduktion. Selbstständiges und unabhängiges Arbeiten sind ihm besonders wichtig.



Auszug der Filmografie als Produzent

2023-25	Langdokumentarfilm	Ilyess on the fields of gold (gefördert durch die Film- & Medienstiftung NRW)
2021-25	Langdokumentarfilm	How to talk to Lydia? (gefördert durch die Film- & Medienstiftung NRW)
2022-25	Langdokumentarfilm	Bailarina
2023	Kurzspielfilm	Israel und Sara
2022	Kurzspielfilm	Bruchstücke (engl. Shards) (Oberhausen Kurzfilmpreis)
2021	Kurzspielfilm	Yael
2021	Showaufzeichnung	What-If
2020	Dokumentation	Keine Panik - Klimaschutz in Deutschland

BLACK MARKET film production

Black Market film production ist ein unabhängiges Label der GRALKE-MEDIA UG (hb). 2021 durch Tim und Hans Gralke ins Leben gerufen, engagiert sich das Label für künstlerische Dokumentar- und Kurzfilme.

DIE CREW

Produktion	Dr. Hans-Jürgen Galke
Produktionsassistentz	Marcel Gaurich Lea Mrowka
Buch & Regie	Olaf Kuzniar & Tim Galke
Regieassistentin	Giuliana Barthel
Intimkoordination	Lea Mrowka
Script/Continuity	Xenia Joyce Ilge
Set-Aufnahmeleitung	Walter Richter
Kamera	Christina Peter
Kameraassistentz	Arwin Weber
Oberbeleuchter	Michael Schukat
Beleuchter/Gaffer	Tobias Höpfner
Tonmeister	Robert Müller
Ausstattung	Enya Burger
Kostüm	Sophia Regner
Maske	Carmen Gante



VERTRIEB&VERÖFFENTLICHUNG

Angesetzter Fertigstellungstermin: 1. Oktober 2024

Dem Genre entsprechend ist die Einreichung des Films auf verschiedenen Filmfestivals geplant. Auf internationaler Ebene sollen hierzu einschlägige Distributoren und sales agents für den Film begeistert werden.

Geplante Festivaleinreichungen

Deutschland

Kurzfilmfestival Hamburg
Oberhausen Kurzfilm Festival
International Film Festival Cologne
Sunlight International Film Festival
Berlin Film Week
Filmfestival Lünen

International

Krakow Film Festival
Raindance Film Festival (London)
New York Shorts International Filmfestival
Holly Shorts Film Festival
Sitges Film Festival
Rhode Island International Film Festival
Vienna Shorts
Palm Springs International ShortFest
River Run International Filmfestival
Tribeca Festival
Tampere International Festival
USA Film Festival
Fantasporto

Weitere geplante Veröffentlichungen

MUBI | Streaming Plattform
Vimeo | Videoplattform

KONTAKT & SUPPORT

BLACK MARKET

f i l m p r o d u c t i o n

Kontakt:

Telefon (Hans Gralke): +49 177 80 72 699

E-Mail:

contact@blackmarketfilm.com

Tim Gralke

tim@gralke.de

+49 151 40 111 463

Olaf Kuzniar

olafkuzniar@gmail.com

+49 176 31656701

Unterstützt durch:

GRALKE MEDIA

rent a cam



FILMINITIAIVE NRW

Spenden zur Produktion:

Pay Pal:

Click ->



Überweisung:

Kontoinhaber : Filminitiative NRW e. V.

IBAN: DE04 4265 0150 1000 8938 99

BIC: WELADED1REK

Sparkasse Vest Recklinghausen